

Mythos Publikum. Zur Rekonstruktion eines unbekanntes Akteurs

Veranstalter:

Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar
Zeppelin Universität Friedrichshafen
Radialsystem V Berlin

Ort und Zeit:

Radialsystem V Berlin Holzmarktstraße 33, 10243 Berlin
5. und 6. Dezember 2017

Kulturvermittlung, kulturelle Bildung und Audience Development sind in den letzten Jahren zu kulturpolitischen Leitbegriffen mit einer beachtlichen Konjunktur und Breitenwirkung im öffentlichen Diskurs avanciert. Dabei wird in der Regel ein sozialer wie normativer Status „des Publikums“ verabsolutiert. Nicht zuletzt seit den Theorieansätzen von Pierre Bourdieu werden sozioökonomische und edukative Determinanten als Voraussetzung für den Besuch von Kulturinstitutionen postuliert. Die Vorstellung von Kulturpublikum bzw. jenen, denen Kultur zu vermitteln sei, haben sich so zunehmend und mit stereotyper Diktion verfestigt.

Die Arbeitstagung analysiert diese Entwicklungen und hinterfragt gängige Konstruktionen von „Publikum“. Historische Rekonstruktionen des Publikumsbegriffs, aber auch die Begriffskarrieren von Audience Development und Kulturvermittlung werden diskutiert sowie der Stand der Forschung von Besucher und Nicht-Besucherforschung analysiert. Ziel ist eine De- und Rekonstruktion des Publikumsbegriffs, um mit einem neuen Blick auf Besucher und Nicht-Besucher das Aktionspotential von Kulturorganisationen, aber auch das Forschungsfeld der (Nicht-)Besucher neu auszuloten.

Dienstag, 5.12.17 *Mythos Publikum: Zur Entstehung einer sozialen Formation*

14.00	Steffen Höhne & Folkert Uhde, Radialsystem V, Berlin	Eröffnung und Begrüßung
14.30	Steffen Höhne, HfM Weimar / FSU Jena	Die ‚Erfindung‘ des Kulturpublikums und seine Disziplinierung
15.00	Jürgen Joachimsthaler, Philipps- Universität Marburg	Wechselseitige Beschimpfung von Publikum und Bühne
15.30	Eugen Kotte, Universität Vechta	Der Tonfilm als kulturhistorische Zäsur. Zur Entstehung eines Massen- und Basismediums
16.00	<i>Café</i>	
	<i>Forschungsstand und -methoden zur Publikumsforschung</i>	
17.00	Volker Kirchberg, Leuphana Universität Lüneburg	Metaanalyse von empirischen Besucherstudien
17.30	Sigrid Bekmeier Feuerhahn,	Methodenkritik – Anforderungen an

	Leuphana Universität Lüneburg	empirische Besucher-Studien
18.00	Karl-Heinz Reuband, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Besucherbefragungen im Kulturbereich. Strategien, Erfahrungen und Probleme
19.30		<i>Dinner –3 Schwestern, Künstlerhaus Bethanien</i>

Mittwoch, 6.12.17 *Mythos Kulturvermittlung*

10.00	Christopher Balme, Ludwig-Maximilians-Universität München	Öffentlichkeit und Publikum, Diversität
10.30	Claudia Steigerwald (Friedrichshafen)	Audience Development und Kulturvermittlung als Ideologie
11.00	Jutta Toelle, Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik, Frankfurt a.M.	Das aktivierte Publikum. Zur Publikumsbeteiligung in Theorie und Praxis
11.30	Martin Tröndle, Zeppelin Universität, Friedrichshafen	Mythos Kunstwissen: Bourdieu und seine Spätfolgen
		<i>Neue Forschungsansätze</i>
13.30	Jutta Toelle & Martin Tröndle	Empirical Concert Research
14.00	Thomas Renz, Universität Hildesheim	Nicht-Besucher-Forschung. Bisherige Forschungsansätze und neue Forschungsdesigns
14.30	Manuel Dengler, Berlin	Virtual and real. Mind the Gap. Auswirkungen der Digitalisierung der Lebenswelten auf die (Nicht-)Kulturbesucher. Analyse, Strategien.
15.00	Café und Diskurs	Round Table-Diskussionen zu Forschungsthemen und Praxisfelder zu einer zeitgemäßen (Nicht-)Besucherforschung
16.15	Plenum	Offene Schlussdiskussion
17.00	Ende	
20.00		<i>„Boulangerie“, Konzert Trio Boulanger, zu Gast Toshio Hosokawa</i>